



Referenz/Aktenzeichen: O284-1817

Anhörung zur Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten: Raster für die Stellungnahme

Organisation	Konferenz Steine und Erden		
<i>Kontaktperson für allfällige Rückfragen:</i>			
Name	Weder	Vorname	Martin
Strasse	Bubenbergplatz 9	Zusatz	
Postleitzahl	3011	Ort	Bern
Telefon	031 326 26 26	e-mail	martin.weder@fskb.ch

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** elektronisch an: gian-reto.walther@bafu.admin.ch. Sie erleichtern uns damit die Auswertung. Besten Dank im Voraus.

Inhalt

- 1. Allgemeine Einschätzung zur Thematik invasiver gebietsfremder Arten in der Schweiz**
- 2. Fragen zum Aufbau und zum Zielsystem der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten**
- 3. Fragen zu den geplanten Massnahmen im Rahmen der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten**
- 4. Fragen zur vorgesehenen Umsetzung der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten**

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Dokument „Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten in Erfüllung des Postulates 13.3636 «Stopp der Ausbreitung von invasiven gebietsfremden Arten» von Nationalrat Karl Vogler vom 21.06.2013“.

1 Allgemeine Einschätzung zur Thematik invasiver gebietsfremder Arten in der Schweiz

1.1 Wie gross schätzen Sie den Handlungsbedarf im Zusammenhang mit invasiven gebietsfremden Arten ein?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung

Der Handlungsbedarf für Bund, Kantone, Gemeinden und Dritte ist sehr gross.	<input type="checkbox"/>
Der Handlungsbedarf für Bund, Kantone, Gemeinden und Dritte ist ziemlich gross.	<input type="checkbox"/>
Der Handlungsbedarf für Bund, Kantone, Gemeinden und Dritte ist ziemlich klein.	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Handlungsbedarf für Bund, Kantone, Gemeinden und Dritte ist nicht gegeben.	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Die Vorlage besitzt nicht die grosse Bedeutung wie andere zur Zeit laufende Vorlagen (z. B. Energiewende, Grüne Wirtschaft, TVA usw.) Jeder Kanton hat bereits heute seine Strategie im Zusammenhang mit invasiven, gebietsfremden Arten, ebenso zahlreiche Gemeinden und Organisationen. Ebenso existiert bereits eine Fülle an Broschüren in diesem Zusammenhang. Der Bedarf der Koordination von bestehendem Wissen und der geführte Infoaustausch von seitens Bund ist aber gross. Primär geht es darum, die bestehenden Vorgehensweisen zu vereinheitlichen, damit mit minimalem Aufwand maximale Wirkung erzielt wird.

2 Fragen zum Aufbau und zum Zielsystem der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten

2.1 Wie beurteilen Sie die inhaltliche Vollständigkeit der einleitenden Kapitel der Strategie (Seite 4-22 und Anhänge A1-A3)?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen.

Die einleitenden Kapitel der Strategie sind inhaltlich vollständig	<input type="checkbox"/>
Die einleitenden Kapitel der Strategie sind mehrheitlich vollständig	<input type="checkbox"/>
In den einleitenden Kapiteln der Strategie fehlen wesentliche Inhalte	<input checked="" type="checkbox"/>

Generelle Bemerkungen:

Es zeigt sich eine umfassende Abstützung innerhalb des rechtlichen Umfeldes und der bereits vorhandenen aufgebauten Systemen. Allerdings geht es nach unserer Überzeugung primär darum, ein einfaches System zu entwickeln, das in der Lage ist, vor Ort alle Problembereiche mit der gleichen Intensität anzugehen. Der Strategieentwurf ist nach unserem Ermessen zu kompliziert, legt das Schwergewicht zu sehr auf das wissenschaftliche Ergründen der invasiven, gebietsfremden Arten statt darauf, dass die Probleme an der Wurzel im Rahmen der Verhältnismässigkeit in allen Bereichen gelöst werden. Ein Lösungsansatz, der alle Bereiche einschliessen kann ist aber von grösster Wichtigkeit, da nur dann eine wirksame Bekämpfung der invasiven, gebietsfremden Arten entstehen kann. Ansonsten werden Branchen, die wie die Unsrige das Problem der invasiven, gebietsfremden Arten proaktiv angehen, bestraft, da das Problem trotz grossem unternehmerischen Engagement auf Grund von Verwehungen aus den Nachbarparzellen bestehen bleibt.

Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

2.2 Sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit invasiven gebietsfremden Arten angesprochen (S. 11, 15, 20, 21-22)?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen.

Der Strategie spricht alle wesentlichen Herausforderungen an	<input type="checkbox"/>
Der Strategie spricht die meisten wichtigen Herausforderungen an	<input type="checkbox"/>
Der Strategie spricht nur einige wichtigen Herausforderungen an	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Strategie spricht keine wesentlichen Herausforderungen an	<input type="checkbox"/>

Generelle Bemerkungen:

Es wird auf der gesamten Linie die zielgerichtete Koordination der unterschiedlichsten Akteure gefordert, was im Grundsatz der heutigen Problematik der unkoordinierten Einsätze entgegenwirken soll. Es scheint aber, dass der Planung/ Grundlagenbeschaffung ein weit grösserer Teil der Mittel zufließen wird und schlussendlich die Umsetzung wiederum auf sich warten lässt. Die wichtigsten Ziele „Wirtschaftlichkeit“, „vergleichbares Vorgehen“ und „Wirksamkeit in allen Bereichen“ werden nach unserer Überzeugung zu wenig gezielt und effizient angegangen.

Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

2.3 Setzt das Zielsystem (S. 23-25) aus Ihrer Sicht die richtigen strategischen Ziele?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen..

Das Zielsystem setzt die richtigen strategischen Ziele	<input type="checkbox"/>
Das Zielsystem setzt teilweise die richtigen strategischen Ziele	<input type="checkbox"/>
Das Zielsystem setzt teilweise falsche strategische Ziele	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Zielsystem setzt mehrheitlich falsche strategische Ziele	<input type="checkbox"/>

Generelle Bemerkungen:

Die Ziele „Wirtschaftlichkeit“, „vergleichbares und verhältnismässiges Vorgehen in allen Bereichen“ und Wirksamkeit vor Ort in allen Bereichen“ besitzen nach unserem Ermessen im Zielsystem eine viel zu geringes Gewicht. Es zeigt sich auch in diesem Kapitel, dass in der Strategie die Planung und Kontrolle von grosser Bedeutung sein werden. Wir unterstützen die Bestrebungen, dass Abklärungen vor der praktischen Umsetzung stattfinden müssen, doch soll mit einem Minimum an Planung/ Vorbereitung eine effiziente Reduktion erwirkt werden.

Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

3 Fragen zu den geplanten Massnahmen im Rahmen der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten

3.1 Umfasst der Massnahmenkatalog ihrer Meinung alle wichtigen Massnahmen, um die Ziele der Strategie zu erreichen (S. 26-30 & Anhang A4)?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen. Bemerkungen und Änderungsanträge zu einzelnen Massnahmen notieren Sie bitte unter Punkt 3.2

Der Massnahmenkatalog ist umfassend und vollständig	<input type="checkbox"/>
Der Massnahmenkatalog ist nur teilweise vollständig, es fehlen wichtige Massnahmen	<input type="checkbox"/>
Der Massnahmenkatalog enthält überflüssige Massnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>

Generelle Bemerkungen:

Aus unserer Sicht sind im vorliegenden Entwurf die Schwergewichte falsch gewählt. Der Bereich wissenschaftliche Abklärungen und Koordination ist zu Gunsten eines einfachen griffigen System, das die Bekämpfung vor Ort fokussiert, zu entschlacken.

Bei unzähligen invasiven gebietsfremden Arten ist heute das Wissen vorhanden, um effiziente Bekämpfungsmassnahmen umzusetzen. Auch konnten national koordinierte Aktionen in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzt werden (flächendeckende Reduktion von hochwachsenden Cotoneaster-Arten im Zusammenhang mit Feuerbrand oder die Ausmerzaktion der Juniperus chinensis Arten zur Reduktion des Birnengitterrostes)

Bei neu auftretenden Arten ist Grundlagenarbeit und internationaler Infoaustausch sinnvoll.

Wichtig erscheint uns aber das Vernetzen des bestehenden Wissens unterschiedlicher Gruppierungen, welche bereits innerhalb der Schweiz tätig sind. z.B. Agin, Arten ohne Grenzen, Schweizer Verband der Neobiota Fachleute, Cabi etc.. Das Wissen bei den im Anhang 2 aufgelisteten Gruppierungen und Institutionen ist bereits riesig, doch zu wenig vernetzt.

Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

3.2 Haben Sie fachliche Bemerkungen und Änderungsanträgen zu einzelnen Massnahmen der Strategie?

Bitte ordnen Sie allfällige fachliche Änderungsanträge zu einzelnen Massnahmen den Massnahmennummern gemäss S. 26-30 bzw. Anhang A4 zu und begründen Sie allfällige Änderungsanträge unter „Begründung / Bemerkung“. Setzen Sie weitere Zeilen ein, wenn nötig.

Fachliche Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen		
Massnahme Nr.	Antrag	Begründung / Bemerkung
neu	Bestehendes Wissen bündeln bevor neuer Forschungsbedarf definiert wird.	Analog zur Plattform Bienenzukunft des „Engagement Migros“ Spezialisten ausfinden machen, Wissen abholen, Wissen bündeln, neu zu erarbeitendes Wissen definieren.
	Der Massnahmenkatalog ist grundsätzlich auf die zu überarbeitende Strategie anzupassen.	Das Ausarbeiten eines detaillierten Massnahmenkataloges ist erst dann sinnvoll, wenn eine breit abgestützte Strategie vorliegt. Dies ist im vorliegenden Fall klar nicht der Fall.

Fachliche Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen		
Massnahme Nr.	Antrag	Begründung / Bemerkung

4 Fragen zur vorgesehenen Umsetzung der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten

4.1 Wie beurteilen Sie das Stufenkonzept zur Priorisierung von gebietsfremden Arten (S. 31 und Anhang A5)?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen.

Das Stufenkonzept ist zielführend	<input type="checkbox"/>
Das Stufenkonzept ist nur teilweise zielführend	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Stufenkonzept ist nicht zielführend	<input type="checkbox"/>

Generelle Bemerkungen:

Der Ansatz des Stufenkonzeptes ist korrekt und zielführend. Auch das Stufenkonzept ist aber an die zu überarbeitende Strategie anzupassen.

Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

4.2 Sind aus Ihrer Sicht die Verantwortlichkeiten zur Umsetzung der Strategie sinnvoll definiert (S. 32 & Anhang A4)?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen.

Die Verantwortlichkeiten sind sinnvoll festgelegt	<input type="checkbox"/>
Die Verantwortlichkeiten sind nur teilweise sinnvoll festgelegt	<input type="checkbox"/>
Die Verantwortlichkeiten sind nicht sinnvoll festgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>

<p>Generelle Bemerkungen:</p> <p>Es ist unterstützungswürdig, dass eine dynamische Anpassung der Strategie oder einzelner Massnahmen vorgesehen ist. Dynamik beruht aber auch darauf, dass laufende Verfahren hinterfragt und gestoppt werden. Dynamik ist nicht das ständige Ergänzen von Verfahren.</p> <p>Nach unserer Einschätzung fehlt zudem eine Organisation, die in der Lage ist, Probleme gezielt und wirksam anzugehen. Zu viele Aufgaben werden pauschal an alle vergeben. Es ergeben sich viele Doppelspurigkeiten.</p>		
Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite
Die Dynamik der Strategie basiert darauf, dass laufende aber wenig erfolgsversprechende Verfahren gestoppt werden und neue Massnahmenarten an deren Stelle treten.	3.2	32

4.3 Wie beurteilen Sie den zu erwartenden Mehraufwand (S. 33-36 & Anhang A4) der Massnahmen (die unabhängig von den Anpassungen der rechtlichen Grundlagen umgesetzt werden können) für die betroffenen Akteure?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen.

Der zu erwartenden Mehraufwand ist zu deutlich zu tief ausgewiesen
Der zu erwartenden Mehraufwand ist angemessen
Der zu erwartenden Mehraufwand ist zu hoch ausgewiesen

Bund	Kantone	Dritte
x	x	x

<p>Generelle Bemerkungen:</p> <p>Die fehlende klare Struktur und das teilweise Ausklammern der bereits vorhandenen Schädlingsbekämpfungsressourcen der Wirtschaft führt zu Doppelspurigkeiten und Bürokratie, was zu verhindern ist.</p> <p>Der zu erwartende Mehraufwand mit der vorliegenden Strategie würde bei Bund und Kantonen die vorliegenden Zahlen bei weitem überschreiten. Das Stufenkonzept zeigt eine sinnvolle Möglichkeit, um prioritär bei den schwierigsten Neobiota zu starten.</p> <p>Leider zeigt sich aber aus der Erfahrung der vergangenen Jahre, dass auch bei vorliegenden sinnvollen Kantonsstrategien, einzelne Gemeinden ihre eigene anderslautende Strategie entwickeln.</p> <p>Auch ist es eindrücklich, dass trotz praxistauglichen Vorgehensarten von einzelnen Kantonen, jeder weitere Kanton seine eigene Strategie, seine eigene Vorgehensweise, seine eigene Broschüre, etc. produziert. (Bsp. Entsorgung von Aushub welcher mit Japanknöterich-Wurzeln belastet ist).</p>		
Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

4.4 Beurteilen Sie den für die Massnahmen vorgeschlagenen zeitlichen Ablauf der Umsetzung (S. 36-38)?

Bitte markieren Sie die zutreffende Aussage mit einem Kreuz („X“) und präzisieren Sie unter „Bemerkungen“ gegebenenfalls Ihre Einschätzung. Konkrete Änderungsanträge können Sie unter Angabe von Kapitel- und Seitenzahl unter „Änderungsantrag“ stellen.

Der vorgeschlagene Ablauf ist realistisch	<input type="checkbox"/>
Der vorgeschlagene Ablauf ist zu lang	<input type="checkbox"/>
Der vorgeschlagene Ablauf ist zu kurz	<input checked="" type="checkbox"/>

Generelle Bemerkungen:

Die komplexe Strategie wird in dieser kurzen Zeit nicht umsetzbar sein. Trotzdem ist aber die Dringlichkeit hoch. Weniger wäre mehr. Es ist deswegen wichtig, dass die Strategie grundsätzlich überarbeitet wird in ein weitsichtiges praxisorientiertes Programm, dass unter Einbezug der vorhandenen Ressourcen primär vor Ort eine ganzheitliche Bekämpfung der invasiven, gebietsfremden Arten entstehen lässt.

Änderungsanträge (bitte weitere Zeilen einfügen, falls nötig)	Kapitel	Seite

Allgemeine Bemerkungen:

Wir beantragen, dass die Vorlage in Richtung vor Ort – Praktikabilität weiterentwickelt wird, damit ein 100% - ig flächendeckend wirksames Programm entstehen kann. Nicht die komplexen Konzepte und Strategien werden bei der Reduktion der invasiven Neobiota zielführend sein. Nur mit den einfachsten, für jedermann ersichtlichen Vorgehensweisen wird eine grosse Mehrheit der betroffenen Akteure mithelfen. Um die bereits heute existierenden Erfahrungen und das Wissen der verschiedensten Akteure aus Praxis und Theorie innerhalb der Schweiz zusammenbringen zu können, könnte eine digitale Plattform hilfreich sein. (ein CH-Wikipedia der Neobiota)